

Der Gesellschaftler

Nationalsozialistische Tageszeitung



Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Flug und Scholle · Der deutsche Arbeiter · Die deutsche Frau · Wehrwille und Wehrkraft · Bilder vom Tage Hitlerjugend · Der Sport vom Sonntag

Drahtanschrift: „Gesellschaftler“ Nagold / Gegründet 1827, Marktstraße 14 / Postkassenkonto: Amt Stuttgart Nr. 10 086 Girokonto 882 Kreispostkasse Nagold. In Konkursfällen od. Zwangsvergleichen wird der für Aufträge etwa bewilligte Nachschuß hinfällig

Bezugspreise: In der Stadt bzw. durchboten monatlich RM. 1.50 durch die Post monatlich RM. 1.40 einschließl. 18 Pfg. Beförderungs-Gebühr zuzüglich 36 Pfg. Zustell-Gebühr. Einzel-Nr. 10 Pfg. Bei höh. Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Fernsprecher Nr. 429

Anzeigenpreise: Die 1spaltige mm-Zeile ab. deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfennig, Text 18 Pfennig. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen kann keine Gewähr übernommen werden. Postfach Nr. 55

Eben auf der Suche nach Kompromissen

Heute Kabinettsitzung in London / Britische Schiffe als Helfer der Roten

London, 5. Juli. Allmählich legt sich die englische Presse in ihrer Beurteilung der Lage im Nichtneutralitätsaustausch wieder etwas Zurückhaltung auf, wenngleich sie sich so ziemlich all-gemein vorbehaltlos zu Edens Ablehnung der deutsch-italienischen Vorschläge bekennt. Sie bemüht sich nicht einmal um ein Verständnis dieser Vorschläge. Man ist sich aber in London vollkommen darüber im Klaren, daß auch auf der nächsten Sitzung des Nichtneutralitätsaustausches keine Einigung zu erzielen sein wird, da hierzu Stimmeneinhelligkeit notwendig ist. Aus vorläufigen Äußerungen der diplomatischen Mitarbeiter der großen Mächte kann aber geschlossen werden, daß Minister Eden auf das alte Rezept, Kompromisse zu suchen, zurückgreifen will. Die heute Montag stattfindende englische Kabinettsitzung, die sich mit der Spanienfrage befassen wird, dürfte sich mit der Kompromißfrage beschäftigen. In welcher Weise man sich allerdings eine für beide Teile — Salamanca und Valencia — faire Lösung dieses Problems vorstellt, läßt sich nicht ergründen. Man ist beirrt, daß seit einige Tage „Zeit zum Nachdenken“ gewonnen zu haben.

Kuch die Rede, die der britische Außenminister Eden am Samstag in Cough-ton (Warwickshire) hielt, deren hauptsächlichste Thema Spanien war, gibt keinen Aufschluß über die Richtung der beabsichtigten Kompromißvorschläge. Neben der Verhinderung einer Ausdehnung des Krieges, so erklärte er u. a., hat England besonderes Interesse an der gebietsmäßigen Unverletzlichkeit Spaniens. Die Nichtneutralität sei britischerseits genauestens eingehalten worden. Die britische Regierung beharrt auf ihrem Standpunkt, daß das Mittelmeer für England nicht einen kleinen Durchgangsweg, sondern einen wichtigen Knotenpunkt darstellt. Spaniens Regierungsform ist eine Angelegenheit des spanischen Volkes. Die britische Selbstlosigkeit in der Frage der Verhinderung einer Ausdehnung der spanischen Auseinandersetzungen auf Europa darf aber nicht als Selbstlosigkeit in Angelegenheiten betrachtet werden, die britische Interessen an den Land- und Seegrenzen Spaniens, an den Handelswegen in diesen Gegenden und ähnlichen berühren. Schließlich hob Eden noch die Beziehungen Großbritanniens zu Frankreich hervor. „Die niemals besser waren und auf einer idealen Grundlage beruhen“ (??).

In der italienischen Presse wird die britisch-französische Haltung zu den deutsch-italienischen Vorschlägen als eine offene Sabotage der Nichtneutralitätspolitik gedeutet. Alle Folgen dieser Haltung müssen Frankreich und Großbritannien zur Last gelegt werden. Die Nichtanerkennung der spanischen Nationalregierung als kriegsführende Macht ist ein Beweis für die Parteilichkeit. „Stampa“ fragt, ob Großbritannien seine Solidarität mit dem Völkervereinigungsbewußtsein zu den äußersten Konsequenzen treiben will. „Popolo di Roma“ deutet das französische Mandat im Nichtneutralitätsaustausch dahingehend die durch die Völkervereinigung hervorgerufenen Zwischenfälle im Mittelmeer auszunutzen, um die militärische Unterstützung der Valencia-Verbrecher wieder aufnehmen zu können. „Dieses Spiel“, schreibt in diesem Zusammenhang der „Lavoro fascista“, „und das muß mit aller Entschiedenheit betont werden, kann weder Italien noch das Deutsche Reich dulden. Die endgültige Haltung, die Großbritannien und Frankreich gegenüber dem italienisch-deutschen Plan einnehmen werden, wird den Beweis erbringen, ob sie den echten spanischen Völkern erlauben wollen, die Entscheidung über das Schicksal ihres Landes allein und mit ihren eigenen Mitteln herbeizuführen. Die neuen Vorschläge Italiens und des Deutschen Reiches bieten die Möglichkeit, daß die leeren Worte „Nichtneutralität“ und „Neutralität“ in Laten verwandelt werden.“ Auch die Pariser Presse deutet den Wunsch nach einem Kompromiß an.

Unter britischer Flagge! Der britische Dampfer „Seven Seas Spray“ kam am 1. Mai nach Bilbao. Angeblich hatte er Wein und Öl geladen. In der Nacht zum 2. Mai wurden aber aus dem britischen Dampfer Gewehre und Munition zur rotspanischen Kaserne in Patronato, Calle Turibide, gebracht. Dem Kapitän des britischen Dampfers wurde ein Ban-fett gegeben, weil er als erster die Minensperre durchbrochen hatte. Wenn später in Bilbao ein Schiff erwartet wurde, zog man sofort Zivilisten ein, weil Kriegsmaterial zur Ausrüstung der Leute ankam. Die Schiffe wurden nachts entladen, während der Hafen abgesperrt war.

Wisslingen (Niederlande) wurde unter britischer Flagge fahrende, aus Sowjetspanien kommende Dampfer „Thorpe-holl“ mit den von den Bolschewisten geraubten Gold, Juwelen, Wertpapier, und Bargeldschätzen der Banken von Bilbao mit Beschlag belegt. In Sète (Südkanalfahrt) lagern zahlreiche einbaumwagen mit Stahlplatten, die von der Rederei Boiz nach Sowjetspanien geliefert werden.

Sieg de Valeras ist sicher

Die bisher vorliegenden Teilergebnisse der spanischen Wahlen lassen den Schluß zu, daß ein Sieg de Valeras, der die völlige Unabhängigkeit des Freistaates von Großbritannien anstrebt, so gut wie sicher ist. Fast alle Minister der Regierung de Valera wurden gewählt. Dingen hat der Oppositionsführer Cosgrada seinen besten Mann und

Neuer deutsch-italienischer Friedensbeitrag

Arbeiteraustausch zwischen beiden Ländern und enge sozialpolitische Zusammenarbeit

Berlin, 4. Juli.

Bei einem erneuten Zusammentreffen des Reichsleiters Dr. Ley mit dem Präsidenten des italienischen Industriearbeiterverbandes Cianetti in Bad Schachen am Lake Como wurde folgendes, vom Führer und Reichskanzler Adolf Hitler und vom Chef der italienischen Regierung Benito Mussolini genehmigte bedeutsame Abkommen vereinbart:

1. Es ist unsere Absicht, eine gemeinsame Arbeit zu leisten, die in gleichem Maße beiden Ländern nützen und auch gleichzeitig dazu beitragen soll, die guten Beziehungen zwischen allen Völkern zu fördern.

2. In dieser gemeinsamen Arbeit, die auf dem gemeinsamen Glauben und auf dem gegenseitigen Vertrauen ruht, sind wir entschlossen, die Eigenarten der zwei Völker freizugehen und zwar aus der Überzeugung heraus, daß diese Erkenntnis die Gewähr und die Grundlage des Erfolges bildet.

3. Aus diesem Grunde erkennen wir die organisatorischen Formen des Faschismus und Nationalsozialismus als gegeben an. Eine Gegenüberstellung des syndikalistischen korporativen Systems des Faschismus zum vollen System der Deutschen Arbeitsfront ist demnach ausgeschlossen.

4. Zur Erreichung obiger Ziele wird die Notwendigkeit erkannt, Begegnungen zwischen Leitern und Arbeitern beider Völker zu veranstalten und zu fördern, und zwar mit dem Endziel, daß sich beide Systeme gegenseitig gründlich kennen lernen.

5. Diese Begegnungen von Leitern und Arbeitern sollen durch Unterzügen der einzelnen organisatorischen Erfahrungen, durch Studium der Satzungen der verschiedenen Organisationen, durch Besuche von Arbeitsstellen und Werken, durch Austausch von kulturellen und propagandisti-

Stellvertreter, General Kucab, ver-loren.

Kein Geld für teure Sozialreformen!

London, 4. Juli.

In seiner Vaterstadt Birmingham erklärte der britische Ministerpräsident Chamberlain vor seinen Wählern, daß er so schnell wie möglich die Wiederaufrüstung vollenden werde, da ein starkes England die sicherste Friedensbürgschaft sei. In Anbetracht der ungeheuren Summen, die für das Aufrüstungsprogramm auszugeben werden müssen, könne man nicht erwarten, daß viel Geld für teure und extravagante soziale Reformpläne übrig bleibe. Trotzdem arbeitet die Regierung hierfür zur Zeit ein Programm aus.

„Volkfront“-Erfahrungen

Paris, 4. Juli.

In der Metallindustrie von Montlucon und Umgebung brach ein Generalstreik wegen Nichterhöhung des Stundenlohnes aus. Der Ausstand erfaßte mehrere tausend Arbeiter. In Montlucon verhielten sich 80 Streikende die Aufsicht arbeitswilliger Landarbeiter; einschreitende Polizei wurde mit Steinen beworfen. Garde mobile mußte die Ruhe wieder herstellen. Der Arbeiter Kraftfahrzeugfabrik fordern ihre Bewaffnung, um den sich mehrenden Verbrechen entgegenzutreten zu können; sie hoffen jetzt mit dieser mehrmals schon vergeblich erhobenen Forderung durchdringen zu können.

Milliardenanleihe Frankreichs?

Paris, 4. Juli.

Nach einer Meldung des Londoner Mitarbeiter des Pariser „Matin“ rechnet man in London Finanzkreisen in aller nächster Zeit mit einer britisch-amerikanischen Milliardenanleihe für Frankreich.

gungen genossen haben wie im letzten Jahr. Die Grauelmärchen über „Katholikenverfolgungen“ in Deutschland werden durch diese Feststellungen wieder einmal eindeutig Lügen gestraft.

Französische Frontkämpfer in Freiburg

Freiburg i. Br., 4. Juli.

Tausend französische Frontkämpfer trafen am Sonntag mit 2000 deutschen Frontsoldaten in Freiburg (Breisgau) herzlich begrüßt von der gesamten Bevölkerung. Das Treffen begann mit einer Heldenfeier am Ehrenmal, bei der eine Ehrenkompanie des Heeres die Ehrenbezeichnungen leistete. Reichskriegsopferführer Oberlindecker sagte hier u. a.: „Wenn unser Führer und Reichskanzler davon sprach, daß es zwischen den beiden Völkern nach der Saarabstimmung keine territorialen Streitfragen mehr gibt, so hat dies zweifellos bei der großen Masse des französischen Volkes Befriedigung ausgelöst. Wenn aber von verschiedenen Seiten die Frage aufgeworfen wird, ob er auch nach diesen Worten handeln werde, dann muß ich sagen: Die Franzosen sind ein Volk, das sich seit vielen Jahren „Grande Nation“ nennt. Wer einer „Grande Nation“ angehört, hat die Pflicht, von einem anderen Volk ebenso groß zu denken wie er erwartet, daß von ihm groß gedacht werde!“

Sowjettruppen am Amur meutern

Singapur, 4. Juli.

In sowjetrussischen Grenzarnisonen am Amur kam es zu Meutereien. Die meutenden Truppen sollen verstreute Dörfer niedergebrannt und ihre Bewohner abgeschlachtet haben.

Die Bereitwilligkeit Japans, die beiden Amur-Inseln räumen zu lassen, wird in japanischen Kreisen nicht ohne Mißgunst sehr skeptisch aufgenommen. Man verlangt einen ausdrücklichen Verzicht Moskows auf die Inseln, die unstrittig zu Mandschukuo gehören und hält erst dann den Zwischenfall für beigelegt.

Somorrostro eingekreift

Alba, 4. Juli.

Der Vormarsch der nationalspanischen Streitkräfte an der Bicaña-Front geht unentwegt weiter. Sabana an der Küste wurde besetzt; von hier aus beherrscht die nationale Artillerie den Hafen Castro Urdiales. Somorrostro ist von den nationalen Truppen eingekreift. Auch westlich und südlich von Pal m a j e d a geht der Vormarsch flott weiter.

Sowjetbomber bombardierten das alte, im Hinterland gelegene Städtchen Alba de Tormes, 22 Kilometer von Salamanca, aus dem das Herzogsgeschlecht der Alba stammt. 16 Bomben und Maschinengewehrfeuer von Jagdflugzeugen zerstörten mehrere Häuser, darunter das Altersheim, und töteten drei Kinder, einen Arbeiter und einen Polizisten. Die berühmte Kathedrale blieb nur durch einen Zufall verschont.

Letzter Hilfescheck der Valencia-Hauptlinge

Geheimnisvolle Konferenz Regrins und Girals in Paris — Verzweifelte Lage in Katalanien

Paris, 4. Juli.

Die von einigen Pariser Zeitungen veröffentlichte Meldung, daß die Valencia-Hauptlinge „Ministerpräsident“ Regrin und „Außenminister“ Giral am Freitag in Paris zu geheimen und dringenden Besprechungen mit der französischen Regierung in Paris eingetroffen sind, hat in der französischen Hauptstadt ungeheures Aufsehen erregt, das sich um so mehr steigerte, als dieser Besuch von den offiziellen Stellen Frankreichs streng geheim gehalten wird. Angeblich hatten die beiden Bolschewistenhauptlinge Besprechungen mit Chaumont und Delbos und sollen nach dem „Cewre“ sehr befriedigt nach Valencia zurückgekehrt sein.



Unser erstes Walfangmuttererschiff lief vom Stapel

Hamburg, 3. Juli. Auf der Deutschen Werft in Hakenwarder lief am Samstagmittag das erste deutsche Walfangmuttererschiff, das für die Firma Walter Rau, Deutsche Delwerke AG, erbaut ist, vom Stapel. Er wurde von Frau Rau auf den Namen „Walter Rau“ getauft. Nach einem Gedanken für die Verunglückten des Walfangschiffes „Rau III“ führte der Betriebsführer der Werft, Dr. Scholz, u. a. aus: Die Zweckbestimmung des neuen Muttererschiffes für die Verunglückten des Walfangschiffes „Rau III“ führte der Betriebsführer der Werft, Dr. Scholz, u. a. aus: Die Zweckbestimmung des neuen Muttererschiffes für die Verunglückten des Walfangschiffes „Rau III“...

Alle Toten von „Rau III“ geborgen

Die Bergungsarbeiten an dem auf der Außenwiese gekenterten Walfänger „Rau III“ waren am Samstagvormittag so weit fortgeschritten, daß der Bug des Schiffes jetzt weit aus dem Wasser ragt. Auf dem Vordeck arbeiten mehrere Pumpen, die jedoch durch den dicken Schmelz, der sich im Innern des Bracks angesammelt hat, immer wieder abgestopft werden. Der Bauaufseher Karlen und der Maschinenbauer Wilhelm Brandes aus Wesermünde-Behe wurden geborgen.

Kind in den Hundezwinger gesperrt Ein Fall ungläublicher Brutalität in Stuttgart

Magdeburg, 4. Juli. Seit einiger Zeit schon hatte man in Stuttgart beobachtet, daß ein jüngeres Ehepaar sein sechsjähriges Mädchen wiederholt mißhandelte. Beim geringfügigsten Vergehen bekam das Kind furchtbare Hiebe mit dem Stock. Die fetsamen Erziehungsmaßnahmen nahmen schließlich derartige Formen an, daß die Polizei einschritt und das Elternpaar verhaftete. Man stellte jetzt fest, daß das Kind in Abwesenheit seiner Eltern stets in einen Hundezwinger eingesperrt wurde.

Der Spazierstock zog den Blick an

München, 3. Juli. Die täglichen Gewitter, die seit nahezu einer Woche über Ober- und Niederbayern hinwegzogen, lördern neuerdings ein Todesopfer. So wurde in der Nähe von Partkirchen auf dem Heimweg von der Stadt ein Bauerndurche vom Blitz erschlagen. Der tödliche Schlag wurde allem Anschein nach von der Eisenspitze des Spazierstockes angezogen, den der junge Mann über der Schulter getragen hatte.

Ein 64jähriger Kaffelhändler

Eigenbericht der NS-Presse 1. Köln, 4. Juli. Das Kölner Schwurgericht verurteilte einen 64jährigen Juden wegen Rauberschande zu einem Jahr und neun Monaten Zuchthaus. Er hatte zwei Mädchen kennengelernt und mit ihnen Autofahrten unternommen, auf denen es zu intimen Beziehungen kam. Als der Kaffelhändler von der Polizei gefasst wurde, bestritt er zunächst. Ebenso sagten die beiden Mädchen unter Eid aus, daß sie keine engeren Beziehungen zu dem Juden unterhielten. In einer weiteren Verhandlung gaben sie aber zu, unter Eid falsche Angaben gemacht zu haben. Sie wurden für den Mord mit einem Jahr Gefängnis bestraft.

Belgiens Justizminister mißhandelt

Brüssel, 4. Juli. Bei schweren Ausschreitungen in Mons, die bei Kundgebungen gegen das Kinnestieggesetz erfolgten, wurde Justizminister de Laveleye von der Menge beschimpft, ausgepöbeln und tätlich angegriffen. Polizei konnte ihn nur mit Mühe befreien. Die politischen Folgen sind noch nicht zu übersehen.

Sechs Menschen im Schlaf ermordet

Eigenbericht der NS-Presse 1. Warschau, 3. Juli. In dem Dorfe Luce wiege bei Brest am Bug überfielen Räuber den Besitzer eines Sägewerkes. Er, seine Frau, sein Schwager, dessen Ehefrau und zwei Kinder wurden von den Bedrückern im Schlaf ermordet. Die Mörder entflohen mit 1000 Zloty Bargeld.

Die Weltfliegerin A. Carhart verschollen?

Amerikanische Kriegsschiffe auf der Suche Honolulu, 3. Juli. Die bekannte amerikanische Weltfliegerin Amelia Carhart ist auf einem Flug über den Stillen Ozean anscheinend zu einer Katastrophe gekommen. Sie befand sich mit dem Piloten Fred Noonan seit dem 20. Mai auf einem Weltflug, den sie in Oakland (Kalifornien) angetreten hatte und der über Südamerika, Mittelafrika und Indien geführt hatte. Am 28. Juni waren die Flieger in Lae (Neuguinea) von Port Darwin (Australien) aus eingetroffen und hatten ihren Flug am Donnerstag nach der 2570 Meilen entfernten winzigen Insel Howland fortgesetzt. Sie wollten die bisher unbeflagene Strecke in etwa 20 Stunden zurücklegen. Bei der amerikanischen Küstenwache in Honolulu trafen Funktelegramme der Flieger ein, nach denen sie nur noch einen Brennstoffvorrat für eine halbe Stunde hätten, allerdings bereits Land sehen könnten. Die Küstenwache wurde von Washington aus angewiesen, ihr Möglichstes zur Auffindung der Weltflieger zu unternehmen. Das Küstenwachtschiff „Itasca“, das in Howland stationiert ist, ging sofort in See, und auch von Honolulu aus wurde ein weiteres Küstenwachtschiff nach dem 2000 Meilen entfernten Howland entsandt. Man befürchtet, daß die Flieger mitten im Ozean in der Nähe der nur eininhalb Meilen langen baumlosen Koralleninsel auf Wasser niedergehen mußten. Wahrscheinlich sind sie in der Nähe des diesigen Welters über die Howlandinsel hinaus weitergekommen; auch dürfte der starke Gegenwind den Benzinverbrauch des Flugzeuges übermäßig gesteigert haben. Für den Notfall hatte die Fliegerin in ihrem Ganzmetallflugzeug ein Sammitboot und Rettungsgerät mitgenommen.

Abu, der Allesfresser!

Sensation um ägyptischen Wundermenschen Rom, 4. Juli. Die italienische Presse veröffentlicht ausführliche Berichte über Abu, den ägyptischen Wundermenschen, der die Ketzle und Dönschaffler zur Zeit lebhaft beschäftigt. Abu ist im wahren Sinne des Wortes ein „Allesfresser“. Ohne die geringsten Magenbeschwerden zu erhalten, verschluckt er, was ihm gerade Spas macht, zwischen Holz, Steinen, Metall, Wasser, Wein oder Benzin wird dabei kein Unterschied gemacht. Aber mit dieser Sonderleistung ist Abu noch lange nicht am Ende seines Könnens. Die Hauptattraktion kommt erst jetzt, denn Abu ist in der Lage, die einzelnen Stoffe, faulend fortgesetzt, nach Wunsch wieder auszukupfen. Wie die italienischen Zeitungen berichten, hat dieser ägyptische Wundermensch im Beisein von Medizinern und Wissenschaftlern schon wiederholt Wein, Benzin und Wasser

durcheinander getrunken und dann die drei Flüssigkeiten völlig getrennt in verschiedenen Gefäße wieder ausgepumpt. Eine chemische Untersuchung zeigte, daß nicht die geringste Vermischung zu verzeichnen war. Abu ist zur Zeit unter ärztlicher Aufsicht und man verhofft, eine medizinische Erklärung für den Wundermagen dieses Ägypters zu finden.

Eine ganze Erubenbahn gestohlen

Eigenbericht der NS-Presse 1. Rattow, 4. Juli. Mögliches und Unmögliches ist schon da und dort geschehen worden. Was bisher noch unbekanntes aber auf der stillgelegten Heinrich-Blück-Erube im Kreise Pleß fertig gebracht haben, dürfte bestimmt einen Rekord darstellen. Durch den Wetterschacht waren sie in das Bergwerk eingefahren, hatten nach und nach die komplette Erubenbahn abmontiert und die einzelnen Teile auf demselben Wege geschafft. Das Diebesgut, das einen Wert von über 20 000 Zloty darstellt, verkauften sie dann an verschiedene Kleinhändler der Umgebung.

Erdbeben durch Geschäfte...

Paris, 4. Juli. In der vergangenen Nacht erlebte die Erde zwölf Minuten lang in dem ganzen Gebiet Orient's. In Blouhinec, an der Küste, wurden die Häuser so heftig erschüttert, daß die Scheiben zerplitterten. Die Einwohner verließen in der Meinung, daß es sich um ein Erdbeben handle, in größter Hast ihre Häuser. Doch stellte sich schließlich heraus, daß die Erschütterungen auf Schießübungen dreier französischer Kreuzer auf der Reede von Belle-Ile zurückzuführen waren, die mit 34-Zentimeter-Geschützen geschossen hatten.

Handel und Verkehr Bauanträge müssen der Rohstofflage Rechnung tragen

Die Durchführung des Vierjahresplans erfordert, daß für die staats- und wirtschaftspolitisch bedeutsamen Bauvorhaben der Bedarf an Baustoffen unter allen Umständen sichergestellt wird. Bei der derzeitigen Lage am Rohstoffmarkt stellt diese Forderung die gesamte Bauwirtschaft vor große und zum Teil ganz neuartige Aufgaben. Unter Aufrechterhaltung des bisherigen Umfangs der Bauwirtschaft gilt es, alle vertretbaren Möglichkeiten zur Einsparung knapper Baustoffe auszunutzen. Am wichtigsten ist es, Eisen und Stahl zu sparen. Soweit diese Baustoffe nicht ersparbar sind, muß auf ihre sparsamste Verwendung Bedacht genommen werden.

Um sicherzustellen, daß die Einsparung nach einheitlichen Grundsätzen durchgeführt wird, hat der Reichsarbeitsminister durch eine soeben erlassene Verordnung über baupolizeiliche Maßnahmen zur Einsparung von Baustoffen den Baupolizeibehörden den Auftrag erteilt, künftig die Bauanträge auch daraufhin zu prüfen, ob den Erfordernissen der Rohstofflage Rechnung getragen ist. Die Verordnung sieht vor, daß baupolizeiliche Genehmigungen, vor allem für Neubauten, Um- und Erweiterungsbauten, aus Gründen der Rohstofflage verweigert oder an Auflagen gebunden werden können; Entscheidungen, die auf Grund der Verordnung ergehen, sind endgültig. Die für die Prüfung maßgebenden Gesichtspunkte sind in einem ersten Ausführungsbericht zusammengestellt, der die bisher mit eisensparenden Bauweisen gemachten Erfahrungen weitgehend auswertet. Es ist beabsichtigt, die Richtlinien nach Maßgabe der weiteren Ergebnisse von Forschung und Praxis zur Erzielung eines möglichst durchgreifenden Erfolges laufend zu ergänzen. Das bisher auf Grund der Vierten Anordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes

bestimmte Verfahren, wonach private und öffentliche Bauvorhaben mit mehr als 5000 bzw. 25 000 RM. Arbeitslöhnen an der Baustelle den Arbeitsämtern anzuzeigen sind, wird durch die neue Regelung nicht berührt.

Deutsche Blaubeeren für England

In den ausgedehnten oberdeutschen Wäldern ist die Blaubeerenernte in diesem Jahr besonders reichlich ausgefallen. Wie groß dieser Erntesegen ist, geht daraus hervor, daß die Reichsbahnverwaltung täglich 150 Waggons mit Blaubeeren durch drei Gültierzüge zum Versand bringt. Für den Auslandsverkehr laufen in diesen Gültierzügen zur besseren Frischhaltung der Beeren besonders konstruierte Fahrstellwagen an Beständen D/E, bis nach Zeebrugge, so daß es dadurch möglich ist, die Blaubeeren aus Oberdeutschland schon am übernächsten Tage in London auf dem Markt zu bringen.

Stuttgarter Wochenmarktpreise vom 3. Juli. Obst: Großhandelspreis bei Abgabe an Kleinhandel für je 50 kg: Auslandsbirnen 32 bis 38 RM. (Verbraucherpreis für je 1 Pfd. 40 bis 50 Rp.), ausländische Äpfel je 32 RM. (55 Rp.), süße Äpfel 28-32 RM. (30-45 Rp.), helle Weichfleischigen 34-40 RM. (45-53 Rp.), Tafeläpfel 38-40 RM. (50-54 Rp.), ausländische Äpfel 30-36 RM. (40-48 Rp.), italienische Renekloden 35-38 (47-50 Rp.), Himbeeren 28 bis 32 RM. (36-40 Rp.), Heidelbeeren 27 bis 30 RM. (35-40 Rp.), Monardbeeren - (ein Pfd. 110 Rp.), inländische Erdbeeren 22 bis 30 RM. (30-40 Rp.), Johannisbeeren 18 bis 24 RM. (24-32 Rp.), grüne Stachelbeeren 20 bis 22 RM. (27-30 Rp.), rote Stachelbeeren 15 bis 26 RM. (20-33 Rp.), Waldnüsse 30 RM. (40 Rp.); Süßfrüchte: Apfelsinen 100 Stck 16-18 RM. (1 St. 22-28 Rp.), Bananen 50 kg 20-22 RM. (1 Pfd. 40-45 Rp.), Zitronen 100 Stck 6-7 RM. (1 St. 8-10 Rp.); Gemüse: italienische Kartoffeln 50 kg 8-10 RM. (1 Pfd. 11-13 Rp.), inländische Kartoffeln 50 kg 10 RM. (1 Pfd. 14 Rp.), Wümmel 100 Stck - (1 St. 27-30 Rp.), ausländische Wümmel 100 Stck 40-45 RM. (1 St. 53-60 Rp.), inländische Wümmel 50 kg - (1 Pfd. 11-14 Rp.), Kohlrabi mit Kraut 100 St. - (1 St. 5-8 Rp.), Freiland-Kopfsalat 100 St. 5-10 RM. (1 St. 8 bis 13 Rp.), grüne Salatgurken 100 St. - (ein Stck 20-47 Rp.), ausländische Gurken 100 St. 26-28 RM. (1 St. 35-38 Rp.), breite grüne Buschbohnen 50 kg - (1 Pfd. 37-38 Rp.), ausländische Bohnen 50 kg 28-30 RM. (1 Pfd. 36 bis 40 Rp.), grüne Stangenbohnen 50 kg 45 RM. (1 Pfd. 60 Rp.), grüne Erbsen 50 kg - (1 Pfd. 33-40 Rp.), Karotten mit Kraut 100 Stck - (1 Pfd. 13-20 Rp.), Meerrettich 100 Stck 25-40 RM. (1 St. 33-55 Rp.), rote Radies 100 St. - (1 Pfd. 8-10 Rp.), weiße 100 St. - (1 Pfd. 11-14 Rp.), weiße Rettiche 100 St. - (1 St. 7-14 Rp.), rote Rüben 100 Stck - (1 Pfd. 11-14 Rp.), Freilandkohl 100 Stck 8-10 RM. (1 Pfd. 11-14 Rp.), Sellerie mit Kraut 100 St. - (1 St. 13-27 Rp.), Freilandspinat 50 kg - (1 Pfd. 18-20), Zeebanchtomaten 50 kg 38-40 RM. (1 Pfd. 45-50 Rp.), Kohl (canar.) Tomaten 50 kg - (1 Pfd. 20 bis 27 Rp.), Zucchini mit Kopf 100 St. - (1 Pfd. 11-13 Rp.), ausländische Zucchini 50 kg 9 bis 10 RM. (1 Pfd. 12-14 Rp.), Marzipan: Zufuhr in Obst und Gemüse sehr reichlich, Erdbeeren gehen zu Ende, Verkauf lebhaft.

Schweinemärkte. Großschheim: Zufuhr: 540 Milchschweine, 7 Käufer. Preise für Milchschweine 28-46, Käufer 78-100 RM. das Paar. Bei Lebstockhandel wurde alles verkauft. - Verkauf: für ein Paar Käufer 90 RM. erlösh. - Cehringen: Zufuhr: 302 Milchschweine, Verkauf: 270 Stück zum Preise von RM. 36 bis 46 das Paar. - Baijingen-Eng: Zufuhr: 150 Milchschweine, Preis für 1 Paar RM. 38-42. - Künzelsau: Zufuhr: 258 Milchschweine, Verkauf wurden alle zum Preis von RM. 30 bis 49 das Paar. - Marbach: Zufuhr: 53 Milchschweine, 1 Käufer. Preise: Milchschweine 21 bis 28 RM. je Stck.

Gestorbene: Richard Irion, 35 J., Hirzau / Maria Effig geb. Behle, Gemeindepfleger Bismarck, Regim. / Josef Lang, Stadtbaumeister a. D., (früher Nagold), 67 J., Langenargen.

Druck und Verlag des „Gesellschafter“: G. W. Zaiser, Jnh. Karl Zaiser, Nagold, Hauptgeschäftler und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich der Anzeigen: D. Göt. Nagold (erkrankt), Stellv. Karl Zaiser. Zus. Zeit ist Preisliste Nr. 6 allgilt. D. N. VI. 37: 2688.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten

Advertisement for Marie Dürr, a death notice. Includes a logo of a feather and the text: 'Todes-Anzeige. Unsere liebe Tante Marie Dürr. durfte letzte Nacht nach schwerem Leiden in ihrem 59. Lebensjahr heimgenhen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familien Harr und Dürr. Beerdigung Dienstag 13.15 Uhr.'

Advertisement for August Müller, a death notice. Includes a logo of a feather and the text: 'Todes-Anzeige. Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein guter Mann, unser lieber, treubeforgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel August Müller, Metzgermeister nach langem, schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren heute früh von uns geschieden ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Barbara Müller mit Kindern. Beerdigung Dienstag 14 Uhr.'

Advertisement for Ladenzu vermieten and Mädchen-Gesuch. Includes text: 'Laden zu vermieten. Fr. Schübel 1046. Mädchen-Gesuch. Für Wirtschaft und Metzgerei nach Unterföhrheim wird ein Mädchen gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen. 1052. Zu erfragen bei Frau P. Raupp, Nagold, Freudenstädterstraße 22. Ehrliches, gutempfohlenes, fleißiges Mädchen. das schon in Stellung war, für Küche und Haushalt gesucht. Frau Lina Burger, Bäckerin, Pforzheim, Luisenstraße 43. Zwangsversteigerung. Es wird öffentlich meistbietend gegen Bar versteigert Dienstag, 6. Juli 8 Uhr in Effingen. 1 Furnierpresse. Zusammenkunft beim Rathaus. Ser.-Vollg.-Stelle Calw. Rücheherd. wenig gebraucht, billig abzugeben 1050. Bizemann. In 6 Tagen verschwindet Ihr Fährer-auge und Hornhaut durch „Urin“ FL 70. Nichts anderes nehmen. Zu haben: Stabi-Drog., Neumeister und Drogerie Letzke.

Trauer-Karten fertigt rasch und billig G. W. Zaiser

Bestellen Sie den „Gesellschafter“

Schreckensbilder aus Waldbreitbach

Wie immer hielt die Klosterleitung die Sittlichkeitsverbrechen im Ordenskleid

Koblenz, 2. Juli

Wieder standen drei Brüder der fassam berichtigten Ordensgenossenschaft der Franziskaner von Waldbreitbach vor dem Koblenzer Landgericht: der 29jährige Bruder D O I I m a r (Franz), der Unzucht mit anderen Brüdern und ihm anvertrauten minderjährigen Zöglingen getrieben hatte, der 31jährige Bruder M e n n a s (Emolenaas) wegen Unzucht mit Zöglingen, und der 20jährige Bruder T h e o d u l f (Mias Fiedinger) wegen Vergewaltigung an einem geisteschwachen Zögling.

Bruder Volkmar kam nach kurzem Aufenthalt in Waldbreitbach in das St. Marien-Spital in Heilsberg-Preußen, wo er — übrigens ebenso wie die Brüder Adrian, Altmann, Artur u. a. — minderjährige Pflegezöglinge statt zu überwachen verführte. Während des Abends pflegte Volkmar Zöglinge mit den Augen zugehen zu geben, sich hinauszuweichen; dann machte er sie mit unterwerflichen Redensarten überreichlichen Geschenken gefällig. Wenn er die Jungen — nach eigenem Geständnis — schändlich mißbraucht hatte, verbot er ihnen, davon zu berichten. Die Klosterleitung hatte sich wie üblich benommen: Nachdem er sich in Waldbreitbach an den Brüdern Edgar und Eleuterius und an einem Postulantem vergangen hatte, schied man ihn nach Holland für ein halbes Jahr ab, um ihn dann trotz Kenntnis der Reizegen des Bruders auf einen wichtigen Erziehungsposten nach Heilsberg zu versetzen. Art. 1: 8 Jahre Zuchthaus und 8 Jahre Ehrverlust.

Bruder Menнас ist ein Opfer des Waldbreitbacher Klosterlumpens, kaum „unterrichtet“, machte er sich selbst an Zöglinge heran. Drei von ihnen gestanden einstimmig, daß der Bruder die beiden in seinem Bett widernatürliche Unzucht treiben ließ und sie dann sogar noch schalt: „Ist das alles, was ihr in Ebernach gelernt habt?“ Auch schwer geschlagen und mißhandelt hatte Bruder Menнас die geisteschwachen Zöglinge. Der Angeklagte war geständig. Begleitend ist, daß Bruder Placitus, der Klosterverwalter, den Sittlichkeitsverbrechen, der wegen seiner Verfehlungen aus dem Orden austreten wollte, zum Weilen veranlaßte. Erst als die weltliche Behörde sich mit dem Verbrechen des Bruders Menнас befaßte, legte ihm Bruder Placitus den Austritt nahe. Aber auch damals (1935) ließ man ihn nicht gehen, sondern verbot ihm nur nach Holland. Bruder Placitus hatte noch die Eiden unter Eid der Staatsanwaltschaft zu erklären, daß er den Aufenthalt des Bruders nicht kenne. Placitus wird sich noch wegen Meineid zu verantworten haben. Dem Angeklagten, der freiwillig ins Reich zurückgekehrt war, erkannte das Gericht mildernde Umstände zu und verurteilte ihn zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust.

Bruder Theodulf war ein für Waldbreitbacher Verhältnisse harmloser Fall. Er hatte sich 1934 in Waldbreitbach an einem geisteschwachen Pflegezögling vergangen, dem er dafür Butterbrot und Wurst gab. Der Angeklagte trat 1936 auf Wunsch seiner Eltern, die von dem Treiben in Waldbreitbach erfahren hatten, aus dem Kloster aus. Unter Anrechnung der Unterlassungshaft und Verächtlichmachung der Jugend des Angeklagten lautet das Urteil auf 8 Monate Gefängnis.

Die Welt in wenigen Zeilen

Drei Tote vom „Rau-III“-Bread geborgen

Die Gabelstange „Kraft“ und „Wille“ haben am Donnerstagvormittag das Bread „Rau III“ etwa 200 Meter und im Laufe des Nachmittags um weitere 100 Meter von der Anlaufstelle ent-

fernt nach dem odenburgischen Ufer gebracht und hier auf Grund gesetzt. Es konnten bis jetzt drei von fünf vermissten Toren geborgen werden.

Schiffszusammenstoß bei Southampton

Unweit von Southampton ließen der englische Dampfer „Gambia“ und der russische Dampfer „Tritonin“ im dichten Nebel zusammenstoßen. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt, konnten jedoch ihre Fahrt ohne fremde Hilfe nach Southampton fortsetzen.

Reichsjäger des NSDAP befördert

Das amtliche Organ des Jugendführers des Deutschen Reiches, „Das Junge Deutschland“ gibt eine Beförderung bekannt, wonach die Reichsjäger des vierten Reichsjägerkorps in Anerkennung ihrer hervorragenden beruflichen Leistungen

Camon de Valera, der Freiheitsheld der Iren

Dublin lernt Gälisch — USA, der Iren zweite Heimat — Vom Mathematikprofessor zum Staatspräsidenten

Wenn man auf dem Bahnhof in Dublin, der Hauptstadt des irischen Freistaates, eintritt, grüßen große Schilder, die nicht den uns geläufigen englischen Namen der Hauptstadt tragen, sondern den gälischen. Auf dem Schild steht: Baile Átha Cliath, das ist der gälische Name für Dublin. Die große Landkarte eines Touristenvereins, auf der die grüne Insel dargestellt ist, führt auch den irisch-gälischen Namen des Freistaates Irland, Saorstát Éireann. Wandert man durch Dublin, fallen sofort die Straßenschilder, die Schilder der Amtsgebäude und die Klebamerikane der großen Geschäfte auf, die alle lateinisch und besonders zweisprachig gezeichnet sind. Sie zeigen die irische und die englische.

Die Kinder in den Schulen von Dublin haben es nicht leicht. Sie müssen ihre Heimatssprache von der ersten Schulstunde an neben der englischen lernen. Und ihre Heimatssprache ist nicht leicht. Verschlüsselt waren ihre Quellen durch die vielhundertjährige Herrschaft der Briten. Die Sprache lebte nur noch in Märchen, Bildern und Legenden. Und die älteren Patrioten haben es noch schwerer als die Kinder, denn nur in der Jugend ist die Zunge geschmeidig und das Gehör scharf genug, um eine Sprache verhältnismäßig leicht zu bewältigen.

Staatspräsident und Landesprache

Im Kampf für die gälisch-irische Sprache, die vielleicht schon in einer Generation das Englische ganz von der grünen Insel verdrängt haben wird, steht der Staatspräsident Camon de Valera an erster Stelle. Er, der Sohn einer Iren und eines Spaniers, begann sich als junger Student in Neuhort für das Gälische zu interessieren. Die Frau, die ihn in dieser Sprache seines Vaterlandes einführen, die seine Lehrerin war, die Lehrerin Jana Flanagan, wurde seine Gattin. Im Hause des Staatspräsidenten wird nur Gälisch gesprochen. Alle 6 Kinder hörten nur diese Sprache von der Wiege an. De Valeras höchstes Ziel ist, daß nur noch diese Sprache auf der grünen Insel gesprochen, gesprochen und gelehrt wird. Schon erscheinen auch in den englischen gedruckten Zeitungen mitten im Druck Artikel in gälischer Sprache. Die in den armen Gebieten Westirlands wohnenden Menschen sind die Hauptstütze der Landesprache.

um einen Dienstgrad in der Hitler-Jugend vorbeet werden.

Jeder Deutsche ein Rundfunkhörer

Anlaß der Konfirmierung der Ausstellungslitung der vom 30. Juli bis 8. August stattfindenden „Großen Deutschen Rundfunkausstellung 1937“ appelliert Präsident Brüning an alle Volksgenossen in Stadt und Land und fordert alle deutschen Volksgenossen auf, Rundfunkhörer zu werden.

Ehrung einer Hundertjährigen

Der Führer und Reichskanzler hat der Frau Anna Maria Tholey in St. Wendel (Berlin) aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrenspende zugesagt lassen.

Das Hilfswerk „Mutter und Kind“ dient den bevölkerungs- und familienpolitischen Maßnahmen des nationalsozialistischen Staates.

ner ist, William de Cosgraw, ab. Der hager Mann mit der langen, melancholischen Nase und den tiefen, grünen Augen, der aussieht wie ein Hochschulpflichter, und der niemals eine Uniform getragen hat, bewährte sich in dem Kampf um die Freiheit seines Vaterlandes als einer der energiegelichsten Militärführer. Er ist einer der besten Revolverkämpfer gewesen, die je die grüne Insel gekannt hat. Der Mathematikprofessor von einst war in dem irischen Österaufstand 1916, der dem in Deutschland bekanntesten Irenführer, Sir Roger Casement, das Leben kostete, einer der kühnsten Führer. Er verteidigte sich in Dublin gegen eine vielfache Uebermacht und wurde schließlich gefangen genommen.

Dem Wesen und dem Aussehen nach ist de Valera kein typischer Ire. Er ist wortkarg, er lächelt selten, er trinkt nicht, er raucht nicht, er treibt keinen Sport, er ist ein ernster, aller Parteilichkeit und Redekunst feindlicher Fanatiker. Dieser Mann hat die Aufgabe übernommen, Irland eine neue Verfassung zu geben und Irland, in noch stärkerer Nähe als bisher, von England zu lösen. Er ist mit Cosgraw die interessanteste und wichtigste Persönlichkeit des irischen, öffentlichen Lebens, gerachtet auch von seinen Gegnern. Die selbst in dem scharfen Wahlkampf, der die grüne Insel hinter sich hat, an seiner Lauterkeit nicht rüttelten. L. w. b.

Spielplan des Würt. Staatstheaters

- Strokes Haus
Montag, 5. Juli: A. M. N. ...
Dienstag, 6. Juli: ...
Mittwoch, 7. Juli: ...
Donnerstag, 8. Juli: ...
Freitag, 9. Juli: ...
Samstag, 10. Juli: ...
Sonntag, 11. Juli: ...

Heiteres

„Diese Frau hat mich mein ganzes Vermögen gestohlen.“
„Und mich meinen Bestand.“
„Du schneidest bei allem besser ab!“
„Aber Karichen, wo hast du denn alle diese ichtlichen Ausdrücke her? Die hast du wohl auf der Straße gelernt?“
„Mutti, die kann man nicht lernen! Das ist Begabung!“

Opiumstift um Haus Brothe

Roman von Baronin Margarete von Saxe

18] (Nachdruck v. ...)
Die Wintertage waren grau und unsonnig. Sie brachten viel Regen und Sturm. Und wenn der Sturm durch das lahle Geäst der Bäume fuhr, daß es unter seiner Wucht schüttelte oder er drückte gegen die Fenster und Türen des Hauses, dann war es ungemütlich in seinen Stuben, dagegen half dann auch der wärmere Ofen nicht. Gewiß waren diese gräßlichen Tage schuld an Villis veränderter Befen. Daß man doch in diesem Hause zu keiner Harmonie kam!
„Auch einen Winter mach ich hier nicht mit dir durch“, sagte Oskar eines Tages zu Villi, „ich sehe doch ein, daß diese Einsamkeit nicht gut für dich ist. Du fürchtest dich gewiß wieder? Es ist ja auch wirklich nicht gemächlich in unserem Hause. Wir suchen uns eine Wohnung in der Stadt, meinnetwegen mag dieser alte Kasten leer stehen.“
Sie sah ihn an und lächelte.
„Reinnetwegen könnten wir auch hier bleiben, ich fürchte mich nicht mehr. Ich habe mich nun endlich eingewöhnt.“
Das war ihm überraschend zu hören. Aber warum war sie denn so still und bedrückt?
An diesem Abend erlebten sie wieder einmal sehr Merkwürdiges. Man war ins Schlafzimmer gegangen, und Villi, die sehr müde war, beehrte sich, ins Bett zu kommen. Oskar fiel ein, daß er noch etwas in seinem Arbeitszimmer zu erledigen hatte und ging noch einmal hinaus.
„Weiß nicht lange“, bat Villi, „du weißt, ich kann nicht einschlafen, bis du hier bist.“
„Dochstens 10 Minuten.“
Villi sah in das rosarote Licht der seidenbeschrümmten Lampe. Es mochten ein paar Minuten vergangen sein, als die Tür des Schlafzimmers langsam aufging. Villi glaubte, es sei ihr Mann, der schon zurück käme. Ihr Blick fiel auf die Tür, durch die nicht ihr Mann, sondern ein Fremder kam, dessen großer, zwingender Blick so stark auf sie gerichtet war, daß sie nicht insatunde war, einen Laut von sich zu geben. Er schritt durch das Zimmer bis zur Tür, die vom Zimmer direkt in den Garten führte, sahte nach der Klinke und drückte sie nieder, ohne die Tür, die von innen verschlossen war, zu öffnen. Seinen

Blick hielt er unangeseht auf Villi gerichtet. Und sie fühlte deutlich, daß unter diesem zwingenden Blick ihr Herzschlag aussetzte. Sie sah aufrecht im Bett, die Hände in das Bettzeug verkrallt.

„Herrgott, Villi, was ist dir?“ Oskar hielt sie voll Todesangst in seinem Arm. Er sah in ihr Gesicht, das leichenblau war und den Ausdruck tiefen Entsetzens hatte. „Was ist dir, Villi, ein Gotteswillen sage mir, was dir ist, Liebste?“ Er ließ sie in die Arme zurückfallen, und klingelte nach dem Mädchen. Es kam angeläufen.

„Telephonieren Sie dem Arzt, er soll sofort kommen.“ Das Mädchen war ratlos, es wußte nicht, wer der Hausarzt war. Sie wagte es nicht, den Herrn zu fragen, der sogleich wieder ins Schlafzimmer zurückging. Sie ging an Jettchens Zimmertür und klopfte, aber Jettchen meldete sich nicht. Inzwischen hatte Villi sich so weit erholt, daß sie sprechen konnte.

„Villi, sieh zu, ob da jemand hinausgegangen ist.“ Sie wies auf die Tür, die zum Garten führte. Oskar sah sie verständnislos an, tat aber, was sie verlangte. Die Tür war unverschlossen. Ihr Eingang war aber von außen bis zu ihrer halben Höhe mit Brettern verschlagen. Man hatte das machen lassen, um sich vor dem Eindringen der Kälte zu schützen.

„Was meinst du Villi, wer soll da hinausgegangen sein?“ Sie erzählte. Während sie sprach, sah Oskar sie besorgt an. Eine Halluzination, dachte er. Er versuchte, sie zu beruhigen.

„Villi, du schließt wohl schon und hast das geträumt?“ „Ganz gewiß nicht“, beteuerte sie. Ihre Augen hatten noch immer einen verfürten Ausdruck.

„Durch welche Tür soll der Mensch hereingekommen sein?“ „Durch die vom Korridor.“ „Und wo soll er geblieben sein?“

Sie zog die Schürten hoch. — „Das kann ich nicht sagen, er ist bis zu der gegangen“, — sie wies wieder zu der Tür, die zum Garten führte. „Was weiter geschah, weiß ich nicht, mir sind die Sinne geschwunden.“

Oskar sah still auf sie nieder. Endlich sagte er: „Villi, es ist unmöglich, daß ein menschliches Wesen hier gegangen sein kann, ohne daß ich es gehört hätte.“

„An Gessher glaube ich nicht, Oskar, es war ein Mensch. Die Tür war auch vorhin verschlossen, jetzt ist sie es nicht mehr.“

„Aber wo soll er hinausgegangen sein? Der Eingang ist bis zur halben Höhe mit Brettern vernagelt. Es wäre jedenfalls nicht ohne Geräusch abgegangen, wenn er hinübergelert wäre. Die Tür war ja auch eingeschrampt. Nein, nein, Villi, das war ein böser Traum.“

Sie schüttelte den Kopf, sagte aber nichts mehr. Oskar strich jährlisch über ihre blasse Stirn.

„Ich habe an Doktor Hoppe telephonieren lassen, er wird wohl gleich hier sein.“ Villi erschraf. — „O Gott, Oskar, mir fehlt ja gar nichts, was will er hier? Bitte, laß ihn abtelephonieren.“

Es klopfte leise, und Alara sah ins Zimmer. „Herr Doktor, ich habe noch nicht telephoniert, ich weiß ja nicht wohin.“

„Es ist gut — der Arzt ist nicht mehr nötig. Aber notieren Sie sich für alle Fälle seine Telephonnummer, Frau Jettchen wird sie Ihnen geben. Gehen Sie gleich zu ihr, damit es nicht verpassen wird.“

„Ich wollte Sie schon fragen, ich habe an ihre Tür geklopft, aber Sie antwortete nicht.“ Der Doktor sah auf die Uhr. „Nanu, es ist eben erst zehn, Sie schläft doch noch nicht; da will ich selbst mal sehen. Bleiben Sie hier...“

Sechstes Kapitel

Auf das Klopfen des Doktors hatte Jettchen geöffnet. „Alara wollte Sie vorhin etwas fragen, warum stehen Sie hier nicht ein?“ fragte der Doktor in etwas gereiztem Tone.

„Ich weiß nichts davon.“ „Sie hat doch lange an Ihrer Tür geklopft.“ „So, ich habe nichts gehört.“ „Auch nicht, daß ich geklingelt habe?“ „Nein, nichts.“

„Nanu, wie ist das möglich. Sie schlafen doch noch nicht?“ Jettchen schüttelte den Kopf. Es fiel dem Doktor auf, daß ihr Gesicht blaß und zerquält ausah und ihre Augen wie vom Weinen gerötet waren.

„Sind Sie krank, Jettchen?“ „Nein, Herr Doktor“, sagte sie und sah hilflos zu ihrem Tische hin und dann zu dem Doktor auf.

„Ich las, und dadurch kam es, daß ich das Klopfen überhört habe“, — sagte sie leise. Der Doktor wußte, daß das eine Ausrede war, aber er gewahrte auf dem Tisch die aufgeschlagene Bibel und wollte nicht weiter fragen.

(Fortsetzung folgt.)

Der Sport vom Sonntag



Bei dem Gebietsporttreffen der HJ. in Tübingen wurden prachtvolle Leistungen gezeigt. Links: Der Endspurt bei der 4mal 100-Meter-Staffel. Rechts: Hitler-Jungen bei ihren hervorragenden Bodenübungen.

Leistungen über dem Durchschnitt

Glänzender Verlauf des vierten Gebietsporttreffens der Hitler-Jugend in Tübingen / Sehr gute Ergebnisse

Eigenbericht der NS-Presse

O. K. Tübingen hatte seinen großen Tag. Alle Straßen der Stadt waren voll von Jungen und Mädchen der Hitler-Jugend, die aus dem ganzen Gebiet Württemberg zusammengekommen waren, um als Teilnehmer des 4. Gebietsporttreffens 1937 in hartem ehrsüchtigem Kampf ihre Kräfte zu messen.

Schon der Samstagvormittag brachte die ersten sportlichen Vorentscheidungen in verschiedenen Wettkampfsportarten. Die Eröffnung des Haupttages bildete die Morgenfeier in der Aula der Universität. „Wer leben will, der kämpfe also“, das war der Festgedanke. Landesportführer Dr. Klitt stellte den Begriff „Sport als politische Pflicht“ in den Mittelpunkt seiner Rede. Das Lied „Kun loht die Fahnen fliegen“ bildete nach Ausgabe der Tageslosung den Abschluss der Feier.

Nach vor 8 Uhr begannen die einzelnen Mannschaftswettkämpfe und der Wettbewerb-Gesamtkampf. Besonders die letztere Disziplin stellte an Ausdauer, Mut und Ausdauer der Kämpfer unerhörte Anforderungen. Schon die Hindernisbahn zu überwinden ist eine Aufgabe für sich, von deren Schwierigkeit man sich erst ein Bild machen kann, wenn man die Bahn sah, die wirklich mit allen Kollisen, wie Ganggelenken und Steinwänden, versehen ist.

Der Nachmittag gehörte den Großkämpfen. 1500 Wettkämpfer, Hunderte von Zuschauern, unter ihnen Gebietsführer Sundermann, Übergangsführer Maria Schöndorger und Kreisleiter Kaufmann und der König, italienische Konful Baron de Walfatti hatten sich im weiten Oval des Sportplatzes versammelt. Es war ein farbenprächtiges und schönes Bild, diese leuchtenden Farben der Uniformen der Jugend, die den Rand umsäumte, das Grün des Sportplatzes und die sonnengebräunten Röcke der aufstehenden Wettkämpfer. Langsam stieg die Hitze der Jugend hoch, laufend Hände grüßten sie. Leosmeln klangen dumpf, Fanfaren grüßten davonwehend hell und schmetternd. — Mit Medizinbällen unter dem Arm kam eine Hitler-Jugendgruppe, zeigte 10 Minuten lang ihre Leistungen und wurde dann von Mädchen des BJK abgeholt, die muskeltätig und erakt Freiübungen zeigten. Dann ein Kommando: Bahn frei zum 100-Meter-Lauf, ein Schuß und schon liegen die Jungen über die Aiseneisenbahn. Geradezu ein Genieß war es, den Lauf über 3000 Meter zu sehen. Zehn Mann liefen, dicht aufgeschlossen, als seien sie eine Mannschaft, liefen ohne sichtbare Anstrengung, immer eng hintereinander. Bis zur letzten Kurve. Dann kam es zu einem scharfen Anlauf, die Leute räumten sich von ihren Plätzen empor. Juchzende Rufen über die Kampfbahn und dann war es entschieden. Bei Weisprung und Reiterwecken sah man beachtliche Leistungen.

Zwei Fußballmannschaften zogen ein. Eine Mannschaft der Stuttgarter Ballia und eine Auswahl der Tübinger HJ.

Der dröhnende Hufe zum Trost wird das Spiel, das am Vormittag begonnen wurde, fortgesetzt und von der Hitler-Jugend mit 7:1 gewonnen. Den italienischen Gästen zu Ehren wird die Giovennea und der Königsmarsch gespielt.

Dann finden die Sportkämpfe ihre Fortsetzung mit dem 800-Meter-Lauf. Stärkischen Beifall fanden die Bodenübungen der HJ. Es ist keine Lieberübung, wenn man sie als Höhe Schule des Bodenturnens bezeichnet. Die 4x100-Meter-Staffel wurde von der Mannschaft des Bannes Stuttgart sicher gewonnen.

Eines muß festgehalten werden: Die Leistungen fanden alle über dem Durchschnitt. Wenn man in Erwägung zieht, daß die Hitze beinahe unerträglich war, die Teilnehmer oft einen weiten Anlaufweg hatten, kann man nur sagen: Die Bemühungen der HJ. zu der Breitenarbeit die Höchstleistung zu erzielen, sind, das hat das diesjährige Gebietsporttreffen mit aller Deutlichkeit gezeigt, von vollem Erfolg gekrönt.

Nach Abwicklung aller Disziplinen traten die Wettkämpfer auf dem Platz an, vorne die Fahnen der Banne und Jungbanne, dahinter die Siegermannschaften. Gebietsführer Sundermann sprach vor Lieberzeugung über Auszeichnungen: „Das, was wir heute gezeigt haben, ist nur ein Anfang. In keinem ganzen Umfang von uns erarbeitet und erlitten, denn was wir vorhaben, das gestalten wir allen Schwierigkeiten zum Trotz aus uns selbst. Nichts wird uns geschenkt, und wir wollen uns auch nichts schenken lassen, denn ein solches ist die Bewegung und den Staat tragen und dazu müssen wir uns heute schon im Kampfe üben.“ — Die Führer der Siegermannschaften und die besten Einzelkämpfer empfingen aus den Händen des Gebietsführers ihre Auszeichnungen und damit hatte das 4. Gebietsporttreffen 1937 seinen Abschluss gefunden.

Mannschaftswettkämpfe der HJ. 1. Die 6. Gefolgschaft des Bannes Tübingen; 2. Die Gefolgschaft 27 des Bannes Ludwigs; 3. Die Gefolgschaft 38 des Bannes Ludwigs; 4. Die Gefolgschaft 40 des Bannes Ludwigs; 5. Die Gefolgschaft 41 des Bannes Ludwigs; 6. Die Gefolgschaft 42 des Bannes Ludwigs; 7. Die Gefolgschaft 43 des Bannes Ludwigs; 8. Die Gefolgschaft 44 des Bannes Ludwigs; 9. Die Gefolgschaft 45 des Bannes Ludwigs; 10. Die Gefolgschaft 46 des Bannes Ludwigs; 11. Die Gefolgschaft 47 des Bannes Ludwigs; 12. Die Gefolgschaft 48 des Bannes Ludwigs; 13. Die Gefolgschaft 49 des Bannes Ludwigs; 14. Die Gefolgschaft 50 des Bannes Ludwigs; 15. Die Gefolgschaft 51 des Bannes Ludwigs; 16. Die Gefolgschaft 52 des Bannes Ludwigs; 17. Die Gefolgschaft 53 des Bannes Ludwigs; 18. Die Gefolgschaft 54 des Bannes Ludwigs; 19. Die Gefolgschaft 55 des Bannes Ludwigs; 20. Die Gefolgschaft 56 des Bannes Ludwigs; 21. Die Gefolgschaft 57 des Bannes Ludwigs; 22. Die Gefolgschaft 58 des Bannes Ludwigs; 23. Die Gefolgschaft 59 des Bannes Ludwigs; 24. Die Gefolgschaft 60 des Bannes Ludwigs; 25. Die Gefolgschaft 61 des Bannes Ludwigs; 26. Die Gefolgschaft 62 des Bannes Ludwigs; 27. Die Gefolgschaft 63 des Bannes Ludwigs; 28. Die Gefolgschaft 64 des Bannes Ludwigs; 29. Die Gefolgschaft 65 des Bannes Ludwigs; 30. Die Gefolgschaft 66 des Bannes Ludwigs; 31. Die Gefolgschaft 67 des Bannes Ludwigs; 32. Die Gefolgschaft 68 des Bannes Ludwigs; 33. Die Gefolgschaft 69 des Bannes Ludwigs; 34. Die Gefolgschaft 70 des Bannes Ludwigs; 35. Die Gefolgschaft 71 des Bannes Ludwigs; 36. Die Gefolgschaft 72 des Bannes Ludwigs; 37. Die Gefolgschaft 73 des Bannes Ludwigs; 38. Die Gefolgschaft 74 des Bannes Ludwigs; 39. Die Gefolgschaft 75 des Bannes Ludwigs; 40. Die Gefolgschaft 76 des Bannes Ludwigs; 41. Die Gefolgschaft 77 des Bannes Ludwigs; 42. Die Gefolgschaft 78 des Bannes Ludwigs; 43. Die Gefolgschaft 79 des Bannes Ludwigs; 44. Die Gefolgschaft 80 des Bannes Ludwigs; 45. Die Gefolgschaft 81 des Bannes Ludwigs; 46. Die Gefolgschaft 82 des Bannes Ludwigs; 47. Die Gefolgschaft 83 des Bannes Ludwigs; 48. Die Gefolgschaft 84 des Bannes Ludwigs; 49. Die Gefolgschaft 85 des Bannes Ludwigs; 50. Die Gefolgschaft 86 des Bannes Ludwigs; 51. Die Gefolgschaft 87 des Bannes Ludwigs; 52. Die Gefolgschaft 88 des Bannes Ludwigs; 53. Die Gefolgschaft 89 des Bannes Ludwigs; 54. Die Gefolgschaft 90 des Bannes Ludwigs; 55. Die Gefolgschaft 91 des Bannes Ludwigs; 56. Die Gefolgschaft 92 des Bannes Ludwigs; 57. Die Gefolgschaft 93 des Bannes Ludwigs; 58. Die Gefolgschaft 94 des Bannes Ludwigs; 59. Die Gefolgschaft 95 des Bannes Ludwigs; 60. Die Gefolgschaft 96 des Bannes Ludwigs; 61. Die Gefolgschaft 97 des Bannes Ludwigs; 62. Die Gefolgschaft 98 des Bannes Ludwigs; 63. Die Gefolgschaft 99 des Bannes Ludwigs; 64. Die Gefolgschaft 100 des Bannes Ludwigs; 65. Die Gefolgschaft 101 des Bannes Ludwigs; 66. Die Gefolgschaft 102 des Bannes Ludwigs; 67. Die Gefolgschaft 103 des Bannes Ludwigs; 68. Die Gefolgschaft 104 des Bannes Ludwigs; 69. Die Gefolgschaft 105 des Bannes Ludwigs; 70. Die Gefolgschaft 106 des Bannes Ludwigs; 71. Die Gefolgschaft 107 des Bannes Ludwigs; 72. Die Gefolgschaft 108 des Bannes Ludwigs; 73. Die Gefolgschaft 109 des Bannes Ludwigs; 74. Die Gefolgschaft 110 des Bannes Ludwigs; 75. Die Gefolgschaft 111 des Bannes Ludwigs; 76. Die Gefolgschaft 112 des Bannes Ludwigs; 77. Die Gefolgschaft 113 des Bannes Ludwigs; 78. Die Gefolgschaft 114 des Bannes Ludwigs; 79. Die Gefolgschaft 115 des Bannes Ludwigs; 80. Die Gefolgschaft 116 des Bannes Ludwigs; 81. Die Gefolgschaft 117 des Bannes Ludwigs; 82. Die Gefolgschaft 118 des Bannes Ludwigs; 83. Die Gefolgschaft 119 des Bannes Ludwigs; 84. Die Gefolgschaft 120 des Bannes Ludwigs; 85. Die Gefolgschaft 121 des Bannes Ludwigs; 86. Die Gefolgschaft 122 des Bannes Ludwigs; 87. Die Gefolgschaft 123 des Bannes Ludwigs; 88. Die Gefolgschaft 124 des Bannes Ludwigs; 89. Die Gefolgschaft 125 des Bannes Ludwigs; 90. Die Gefolgschaft 126 des Bannes Ludwigs; 91. Die Gefolgschaft 127 des Bannes Ludwigs; 92. Die Gefolgschaft 128 des Bannes Ludwigs; 93. Die Gefolgschaft 129 des Bannes Ludwigs; 94. Die Gefolgschaft 130 des Bannes Ludwigs; 95. Die Gefolgschaft 131 des Bannes Ludwigs; 96. Die Gefolgschaft 132 des Bannes Ludwigs; 97. Die Gefolgschaft 133 des Bannes Ludwigs; 98. Die Gefolgschaft 134 des Bannes Ludwigs; 99. Die Gefolgschaft 135 des Bannes Ludwigs; 100. Die Gefolgschaft 136 des Bannes Ludwigs; 101. Die Gefolgschaft 137 des Bannes Ludwigs; 102. Die Gefolgschaft 138 des Bannes Ludwigs; 103. Die Gefolgschaft 139 des Bannes Ludwigs; 104. Die Gefolgschaft 140 des Bannes Ludwigs; 105. Die Gefolgschaft 141 des Bannes Ludwigs; 106. Die Gefolgschaft 142 des Bannes Ludwigs; 107. Die Gefolgschaft 143 des Bannes Ludwigs; 108. Die Gefolgschaft 144 des Bannes Ludwigs; 109. Die Gefolgschaft 145 des Bannes Ludwigs; 110. Die Gefolgschaft 146 des Bannes Ludwigs; 111. Die Gefolgschaft 147 des Bannes Ludwigs; 112. Die Gefolgschaft 148 des Bannes Ludwigs; 113. Die Gefolgschaft 149 des Bannes Ludwigs; 114. Die Gefolgschaft 150 des Bannes Ludwigs; 115. Die Gefolgschaft 151 des Bannes Ludwigs; 116. Die Gefolgschaft 152 des Bannes Ludwigs; 117. Die Gefolgschaft 153 des Bannes Ludwigs; 118. Die Gefolgschaft 154 des Bannes Ludwigs; 119. Die Gefolgschaft 155 des Bannes Ludwigs; 120. Die Gefolgschaft 156 des Bannes Ludwigs; 121. Die Gefolgschaft 157 des Bannes Ludwigs; 122. Die Gefolgschaft 158 des Bannes Ludwigs; 123. Die Gefolgschaft 159 des Bannes Ludwigs; 124. Die Gefolgschaft 160 des Bannes Ludwigs; 125. Die Gefolgschaft 161 des Bannes Ludwigs; 126. Die Gefolgschaft 162 des Bannes Ludwigs; 127. Die Gefolgschaft 163 des Bannes Ludwigs; 128. Die Gefolgschaft 164 des Bannes Ludwigs; 129. Die Gefolgschaft 165 des Bannes Ludwigs; 130. Die Gefolgschaft 166 des Bannes Ludwigs; 131. Die Gefolgschaft 167 des Bannes Ludwigs; 132. Die Gefolgschaft 168 des Bannes Ludwigs; 133. Die Gefolgschaft 169 des Bannes Ludwigs; 134. Die Gefolgschaft 170 des Bannes Ludwigs; 135. Die Gefolgschaft 171 des Bannes Ludwigs; 136. Die Gefolgschaft 172 des Bannes Ludwigs; 137. Die Gefolgschaft 173 des Bannes Ludwigs; 138. Die Gefolgschaft 174 des Bannes Ludwigs; 139. Die Gefolgschaft 175 des Bannes Ludwigs; 140. Die Gefolgschaft 176 des Bannes Ludwigs; 141. Die Gefolgschaft 177 des Bannes Ludwigs; 142. Die Gefolgschaft 178 des Bannes Ludwigs; 143. Die Gefolgschaft 179 des Bannes Ludwigs; 144. Die Gefolgschaft 180 des Bannes Ludwigs; 145. Die Gefolgschaft 181 des Bannes Ludwigs; 146. Die Gefolgschaft 182 des Bannes Ludwigs; 147. Die Gefolgschaft 183 des Bannes Ludwigs; 148. Die Gefolgschaft 184 des Bannes Ludwigs; 149. Die Gefolgschaft 185 des Bannes Ludwigs; 150. Die Gefolgschaft 186 des Bannes Ludwigs; 151. Die Gefolgschaft 187 des Bannes Ludwigs; 152. Die Gefolgschaft 188 des Bannes Ludwigs; 153. Die Gefolgschaft 189 des Bannes Ludwigs; 154. Die Gefolgschaft 190 des Bannes Ludwigs; 155. Die Gefolgschaft 191 des Bannes Ludwigs; 156. Die Gefolgschaft 192 des Bannes Ludwigs; 157. Die Gefolgschaft 193 des Bannes Ludwigs; 158. Die Gefolgschaft 194 des Bannes Ludwigs; 159. Die Gefolgschaft 195 des Bannes Ludwigs; 160. Die Gefolgschaft 196 des Bannes Ludwigs; 161. Die Gefolgschaft 197 des Bannes Ludwigs; 162. Die Gefolgschaft 198 des Bannes Ludwigs; 163. Die Gefolgschaft 199 des Bannes Ludwigs; 164. Die Gefolgschaft 200 des Bannes Ludwigs; 165. Die Gefolgschaft 201 des Bannes Ludwigs; 166. Die Gefolgschaft 202 des Bannes Ludwigs; 167. Die Gefolgschaft 203 des Bannes Ludwigs; 168. Die Gefolgschaft 204 des Bannes Ludwigs; 169. Die Gefolgschaft 205 des Bannes Ludwigs; 170. Die Gefolgschaft 206 des Bannes Ludwigs; 171. Die Gefolgschaft 207 des Bannes Ludwigs; 172. Die Gefolgschaft 208 des Bannes Ludwigs; 173. Die Gefolgschaft 209 des Bannes Ludwigs; 174. Die Gefolgschaft 210 des Bannes Ludwigs; 175. Die Gefolgschaft 211 des Bannes Ludwigs; 176. Die Gefolgschaft 212 des Bannes Ludwigs; 177. Die Gefolgschaft 213 des Bannes Ludwigs; 178. Die Gefolgschaft 214 des Bannes Ludwigs; 179. Die Gefolgschaft 215 des Bannes Ludwigs; 180. Die Gefolgschaft 216 des Bannes Ludwigs; 181. Die Gefolgschaft 217 des Bannes Ludwigs; 182. Die Gefolgschaft 218 des Bannes Ludwigs; 183. Die Gefolgschaft 219 des Bannes Ludwigs; 184. Die Gefolgschaft 220 des Bannes Ludwigs; 185. Die Gefolgschaft 221 des Bannes Ludwigs; 186. Die Gefolgschaft 222 des Bannes Ludwigs; 187. Die Gefolgschaft 223 des Bannes Ludwigs; 188. Die Gefolgschaft 224 des Bannes Ludwigs; 189. Die Gefolgschaft 225 des Bannes Ludwigs; 190. Die Gefolgschaft 226 des Bannes Ludwigs; 191. Die Gefolgschaft 227 des Bannes Ludwigs; 192. Die Gefolgschaft 228 des Bannes Ludwigs; 193. Die Gefolgschaft 229 des Bannes Ludwigs; 194. Die Gefolgschaft 230 des Bannes Ludwigs; 195. Die Gefolgschaft 231 des Bannes Ludwigs; 196. Die Gefolgschaft 232 des Bannes Ludwigs; 197. Die Gefolgschaft 233 des Bannes Ludwigs; 198. Die Gefolgschaft 234 des Bannes Ludwigs; 199. Die Gefolgschaft 235 des Bannes Ludwigs; 200. Die Gefolgschaft 236 des Bannes Ludwigs; 201. Die Gefolgschaft 237 des Bannes Ludwigs; 202. Die Gefolgschaft 238 des Bannes Ludwigs; 203. Die Gefolgschaft 239 des Bannes Ludwigs; 204. Die Gefolgschaft 240 des Bannes Ludwigs; 205. Die Gefolgschaft 241 des Bannes Ludwigs; 206. Die Gefolgschaft 242 des Bannes Ludwigs; 207. Die Gefolgschaft 243 des Bannes Ludwigs; 208. Die Gefolgschaft 244 des Bannes Ludwigs; 209. Die Gefolgschaft 245 des Bannes Ludwigs; 210. Die Gefolgschaft 246 des Bannes Ludwigs; 211. Die Gefolgschaft 247 des Bannes Ludwigs; 212. Die Gefolgschaft 248 des Bannes Ludwigs; 213. Die Gefolgschaft 249 des Bannes Ludwigs; 214. Die Gefolgschaft 250 des Bannes Ludwigs; 215. Die Gefolgschaft 251 des Bannes Ludwigs; 216. Die Gefolgschaft 252 des Bannes Ludwigs; 217. Die Gefolgschaft 253 des Bannes Ludwigs; 218. Die Gefolgschaft 254 des Bannes Ludwigs; 219. Die Gefolgschaft 255 des Bannes Ludwigs; 220. Die Gefolgschaft 256 des Bannes Ludwigs; 221. Die Gefolgschaft 257 des Bannes Ludwigs; 222. Die Gefolgschaft 258 des Bannes Ludwigs; 223. Die Gefolgschaft 259 des Bannes Ludwigs; 224. Die Gefolgschaft 260 des Bannes Ludwigs; 225. Die Gefolgschaft 261 des Bannes Ludwigs; 226. Die Gefolgschaft 262 des Bannes Ludwigs; 227. Die Gefolgschaft 263 des Bannes Ludwigs; 228. Die Gefolgschaft 264 des Bannes Ludwigs; 229. Die Gefolgschaft 265 des Bannes Ludwigs; 230. Die Gefolgschaft 266 des Bannes Ludwigs; 231. Die Gefolgschaft 267 des Bannes Ludwigs; 232. Die Gefolgschaft 268 des Bannes Ludwigs; 233. Die Gefolgschaft 269 des Bannes Ludwigs; 234. Die Gefolgschaft 270 des Bannes Ludwigs; 235. Die Gefolgschaft 271 des Bannes Ludwigs; 236. Die Gefolgschaft 272 des Bannes Ludwigs; 237. Die Gefolgschaft 273 des Bannes Ludwigs; 238. Die Gefolgschaft 274 des Bannes Ludwigs; 239. Die Gefolgschaft 275 des Bannes Ludwigs; 240. Die Gefolgschaft 276 des Bannes Ludwigs; 241. Die Gefolgschaft 277 des Bannes Ludwigs; 242. Die Gefolgschaft 278 des Bannes Ludwigs; 243. Die Gefolgschaft 279 des Bannes Ludwigs; 244. Die Gefolgschaft 280 des Bannes Ludwigs; 245. Die Gefolgschaft 281 des Bannes Ludwigs; 246. Die Gefolgschaft 282 des Bannes Ludwigs; 247. Die Gefolgschaft 283 des Bannes Ludwigs; 248. Die Gefolgschaft 284 des Bannes Ludwigs; 249. Die Gefolgschaft 285 des Bannes Ludwigs; 250. Die Gefolgschaft 286 des Bannes Ludwigs; 251. Die Gefolgschaft 287 des Bannes Ludwigs; 252. Die Gefolgschaft 288 des Bannes Ludwigs; 253. Die Gefolgschaft 289 des Bannes Ludwigs; 254. Die Gefolgschaft 290 des Bannes Ludwigs; 255. Die Gefolgschaft 291 des Bannes Ludwigs; 256. Die Gefolgschaft 292 des Bannes Ludwigs; 257. Die Gefolgschaft 293 des Bannes Ludwigs; 258. Die Gefolgschaft 294 des Bannes Ludwigs; 259. Die Gefolgschaft 295 des Bannes Ludwigs; 260. Die Gefolgschaft 296 des Bannes Ludwigs; 261. Die Gefolgschaft 297 des Bannes Ludwigs; 262. Die Gefolgschaft 298 des Bannes Ludwigs; 263. Die Gefolgschaft 299 des Bannes Ludwigs; 264. Die Gefolgschaft 300 des Bannes Ludwigs; 265. Die Gefolgschaft 301 des Bannes Ludwigs; 266. Die Gefolgschaft 302 des Bannes Ludwigs; 267. Die Gefolgschaft 303 des Bannes Ludwigs; 268. Die Gefolgschaft 304 des Bannes Ludwigs; 269. Die Gefolgschaft 305 des Bannes Ludwigs; 270. Die Gefolgschaft 306 des Bannes Ludwigs; 271. Die Gefolgschaft 307 des Bannes Ludwigs; 272. Die Gefolgschaft 308 des Bannes Ludwigs; 273. Die Gefolgschaft 309 des Bannes Ludwigs; 274. Die Gefolgschaft 310 des Bannes Ludwigs; 275. Die Gefolgschaft 311 des Bannes Ludwigs; 276. Die Gefolgschaft 312 des Bannes Ludwigs; 277. Die Gefolgschaft 313 des Bannes Ludwigs; 278. Die Gefolgschaft 314 des Bannes Ludwigs; 279. Die Gefolgschaft 315 des Bannes Ludwigs; 280. Die Gefolgschaft 316 des Bannes Ludwigs; 281. Die Gefolgschaft 317 des Bannes Ludwigs; 282. Die Gefolgschaft 318 des Bannes Ludwigs; 283. Die Gefolgschaft 319 des Bannes Ludwigs; 284. Die Gefolgschaft 320 des Bannes Ludwigs; 285. Die Gefolgschaft 321 des Bannes Ludwigs; 286. Die Gefolgschaft 322 des Bannes Ludwigs; 287. Die Gefolgschaft 323 des Bannes Ludwigs; 288. Die Gefolgschaft 324 des Bannes Ludwigs; 289. Die Gefolgschaft 325 des Bannes Ludwigs; 290. Die Gefolgschaft 326 des Bannes Ludwigs; 291. Die Gefolgschaft 327 des Bannes Ludwigs; 292. Die Gefolgschaft 328 des Bannes Ludwigs; 293. Die Gefolgschaft 329 des Bannes Ludwigs; 294. Die Gefolgschaft 330 des Bannes Ludwigs; 295. Die Gefolgschaft 331 des Bannes Ludwigs; 296. Die Gefolgschaft 332 des Bannes Ludwigs; 297. Die Gefolgschaft 333 des Bannes Ludwigs; 298. Die Gefolgschaft 334 des Bannes Ludwigs; 299. Die Gefolgschaft 335 des Bannes Ludwigs; 300. Die Gefolgschaft 336 des Bannes Ludwigs; 301. Die Gefolgschaft 337 des Bannes Ludwigs; 302. Die Gefolgschaft 338 des Bannes Ludwigs; 303. Die Gefolgschaft 339 des Bannes Ludwigs; 304. Die Gefolgschaft 340 des Bannes Ludwigs; 305. Die Gefolgschaft 341 des Bannes Ludwigs; 306. Die Gefolgschaft 342 des Bannes Ludwigs; 307. Die Gefolgschaft 343 des Bannes Ludwigs; 308. Die Gefolgschaft 344 des Bannes Ludwigs; 309. Die Gefolgschaft 345 des Bannes Ludwigs; 310. Die Gefolgschaft 346 des Bannes Ludwigs; 311. Die Gefolgschaft 347 des Bannes Ludwigs; 312. Die Gefolgschaft 348 des Bannes Ludwigs; 313. Die Gefolgschaft 349 des Bannes Ludwigs; 314. Die Gefolgschaft 350 des Bannes Ludwigs; 315. Die Gefolgschaft 351 des Bannes Ludwigs; 316. Die Gefolgschaft 352 des Bannes Ludwigs; 317. Die Gefolgschaft 353 des Bannes Ludwigs; 318. Die Gefolgschaft 354 des Bannes Ludwigs; 319. Die Gefolgschaft 355 des Bannes Ludwigs; 320. Die Gefolgschaft 356 des Bannes Ludwigs; 321. Die Gefolgschaft 357 des Bannes Ludwigs; 322. Die Gefolgschaft 358 des Bannes Ludwigs; 323. Die Gefolgschaft 359 des Bannes Ludwigs; 324. Die Gefolgschaft 360 des Bannes Ludwigs; 325. Die Gefolgschaft 361 des Bannes Ludwigs; 326. Die Gefolgschaft 362 des Bannes Ludwigs; 327. Die Gefolgschaft 363 des Bannes Ludwigs; 328. Die Gefolgschaft 364 des Bannes Ludwigs; 329. Die Gefolgschaft 365 des Bannes Ludwigs; 330. Die Gefolgschaft 366 des Bannes Ludwigs; 331. Die Gefolgschaft 367 des Bannes Ludwigs; 332. Die Gefolgschaft 368 des Bannes Ludwigs; 333. Die Gefolgschaft 369 des Bannes Ludwigs; 334. Die Gefolgschaft 370 des Bannes Ludwigs; 335. Die Gefolgschaft 371 des Bannes Ludwigs; 336. Die Gefolgschaft 372 des Bannes Ludwigs; 337. Die Gefolgschaft 373 des Bannes Ludwigs; 338. Die Gefolgschaft 374 des Bannes Ludwigs; 339. Die Gefolgschaft 375 des Bannes Ludwigs; 340. Die Gefolgschaft 376 des Bannes Ludwigs; 341. Die Gefolgschaft 377 des Bannes Ludwigs; 342. Die Gefolgschaft 378 des Bannes Ludwigs; 343. Die Gefolgschaft 379 des Bannes Ludwigs; 344. Die Gefolgschaft 380 des Bannes Ludwigs; 345. Die Gefolgschaft 381 des Bannes Ludwigs; 346. Die Gefolgschaft 382 des Bannes Ludwigs; 347. Die Gefolgschaft 383 des Bannes Ludwigs; 348. Die Gefolgschaft 384 des Bannes Ludwigs; 349. Die Gefolgschaft 385 des Bannes Ludwigs; 350. Die Gefolgschaft 386 des Bannes Ludwigs; 351. Die Gefolgschaft 387 des Bannes Ludwigs; 352. Die Gefolgschaft 388 des Bannes Ludwigs; 353. Die Gefolgschaft 389 des Bannes Ludwigs; 354. Die Gefolgschaft 390 des Bannes Ludwigs; 355. Die Gefolgschaft 391 des Bannes Ludwigs; 356. Die Gefolgschaft 392 des Bannes Ludwigs; 357. Die Gefolgschaft 393 des Bannes Ludwigs; 358. Die Gefolgschaft 394 des Bannes Ludwigs; 359. Die Gefolgschaft 395 des Bannes Ludwigs; 360. Die Gefolgschaft 396 des Bannes Ludwigs; 361. Die Gefolgschaft 397 des Bannes Ludwigs; 362. Die Gefolgschaft 398 des Bannes Ludwigs; 363. Die Gefolgschaft 399 des Bannes Ludwigs; 364. Die Gefolgschaft 400 des Bannes Ludwigs; 365. Die Gefolgschaft 401 des Bannes Ludwigs; 366. Die Gefolgschaft 402 des Bannes Ludwigs; 367. Die Gefolgschaft 403 des Bannes Ludwigs; 368. Die Gefolgschaft 404 des Bannes Ludwigs; 369. Die Gefolgschaft 405 des Bannes Ludwigs; 370. Die Gefolgschaft 406 des Bannes Ludwigs; 371. Die Gefolgschaft 407 des Bannes Ludwigs; 372. Die Gefolgschaft 408 des Bannes Ludwigs; 373. Die Gefolgschaft 409 des Bannes Ludwigs; 374. Die Gefolgschaft 410 des Bannes Ludwigs; 375. Die Gefolgschaft 411 des Bannes Ludwigs; 376. Die Gefolgschaft 412 des Bannes Ludwigs; 377. Die Gefolgschaft 413 des Bannes Ludwigs; 378. Die Gefolgschaft 414 des Bannes Ludwigs; 379. Die Gefolgschaft 415 des Bannes Ludwigs; 380. Die Gefolgschaft 416 des Bannes Ludwigs; 381. Die Gefolgschaft 417 des Bannes Ludwigs; 382. Die Gefolgschaft 418 des Bannes Ludwigs; 383. Die Gefolgschaft 419 des Bannes Ludwigs; 384. Die Gefolgschaft 420 des Bannes Ludwigs; 385. Die Gefolgschaft 421 des Bannes Ludwigs; 386. Die Gefolgschaft 422 des Bannes Ludwigs; 387. Die Gefolgschaft 423 des Bannes Ludwigs; 388. Die Gefolgschaft 424 des Bannes Ludwigs; 389. Die Gefolgschaft 425 des Bannes Ludwigs; 390. Die Gefolgschaft 426 des Bannes Ludwigs; 391. Die Gefolgschaft 427 des Bannes Ludwigs; 392. Die Gefolgschaft 428 des Bannes Ludwigs; 393. Die Gefolgschaft 429 des Bannes Ludwigs; 394. Die Gefolgschaft 430 des Bannes Ludwigs; 395. Die Gefolgschaft 431 des Bannes Ludwigs; 396. Die Gefolgschaft 432 des Bannes Ludwigs; 397. Die Gefolgschaft 433 des Bannes Ludwigs; 398. Die Gefolgschaft 434 des Bannes Ludwigs; 399. Die Gefolgschaft 435 des Bannes Ludwigs; 400. Die Gefolgschaft 436 des Bannes Ludwigs; 401. Die Gefolgschaft 437 des Bannes Ludwigs; 402. Die Gefolgschaft 438 des Bannes Ludwigs; 403. Die Gefolgschaft 439 des Bannes Ludwigs; 404. Die Gefolgschaft 440 des Bannes Ludwigs; 405. Die Gefolgschaft 441 des Bannes Ludwigs; 406. Die Gefolgschaft 442 des Bannes Ludwigs; 407. Die Gefolgschaft 443 des Bannes Ludwigs; 408. Die Gefolgschaft 444 des Bannes Ludwigs; 409. Die Gefolgschaft 445 des Bannes Ludwigs; 410. Die Gefolgschaft 446 des Bannes Ludwigs; 411. Die Gefolgschaft 447 des Bannes Ludwigs; 412. Die Gefolgschaft 448 des Bannes Ludwigs; 413. Die Gefolgschaft 449 des Bannes Ludwigs; 414. Die Gefolgschaft 450 des Bannes Ludwigs; 415. Die Gefolgschaft 451 des Bannes Ludwigs; 416. Die Gefolgschaft 452 des Bannes Ludwigs; 417. Die Gefolgschaft 453 des Bannes Ludwigs; 418. Die Gefolgschaft 454 des Bannes Ludwigs; 419. Die Gefolgschaft 455 des Bannes Ludwigs; 420. Die Gefolgschaft 456 des Bannes Ludwigs; 421. Die Gefolgschaft 457 des Bannes Ludwigs; 422. Die Gefolgschaft 458 des Bannes Ludwigs; 423. Die Gefolgschaft 459 des Bannes Ludwigs; 424. Die Gefolgschaft 460 des Bannes Ludwigs; 425. Die Gefolgschaft 461 des Bannes Ludwigs; 426. Die Gefolgschaft 462 des Bannes Ludwigs; 427. Die Gefolgschaft 463 des Bannes Ludwigs; 428. Die Gefolgschaft 464 des Bannes Ludwigs; 429. Die Gefolgschaft 465 des Bannes Ludwigs; 430. Die Gefolgschaft 466 des Bannes Ludwigs; 431. Die Gefolgschaft 467 des Bannes Ludwigs; 432. Die Gefolgschaft 468 des Bannes Ludwigs; 433. Die Gefolgschaft 469 des Bannes Ludwigs; 434. Die Gefolgschaft 470 des Bannes Ludwigs; 435. Die Gefolgschaft 471 des Bannes Ludwigs; 436. Die Gefolgschaft 472 des Bannes Ludwigs; 437. Die Gefolgschaft 473 des Bannes Ludwigs; 438. Die Gefolgschaft 474 des Bannes Ludwigs; 439. Die Gefolgschaft 475 des Bannes Ludwigs; 440. Die Gefolgschaft 476 des Bannes Ludwigs; 441. Die Gefolgschaft 477 des Bannes Ludwigs; 442. Die Gefolgschaft 478 des Bannes Ludwigs; 443. Die Gefolgschaft 479 des Bannes Ludwigs; 444. Die Gefolgschaft 480 des Bannes Ludwigs; 445. Die Gefolgschaft 481 des Bannes Ludwigs; 446. Die Gefolgschaft 482 des Bannes Ludwigs; 447. Die Gefolgschaft 483 des Bannes Ludwigs; 448. Die Gefolgschaft 484 des Bannes Ludwigs; 449. Die Gefolgschaft 485 des Bannes Ludwigs; 450. Die Gefolgschaft 486 des Bannes Ludwigs; 451. Die Gefolgschaft 487 des Bannes Ludwigs; 452. Die Gefolgschaft 488 des Bannes Ludwigs; 453. Die Gefolgschaft 489 des Bannes Ludwigs; 454. Die Gefolgschaft 490 des Bannes Ludwigs; 455. Die Gefolgschaft 491 des Bannes Ludwigs; 456. Die Gefolgschaft 492 des Bannes Ludwigs; 457. Die Gefolgschaft 493 des Bannes Ludwigs; 458. Die Gefolgschaft 494 des Bannes Ludwigs; 459. Die Gefolgschaft 495 des Bannes Ludwigs; 460. Die Gefolgschaft 496 des Bannes Ludwigs; 461. Die Gefolgschaft 497 des Bannes Ludwigs; 462. Die Gefolgschaft 498 des Bannes Ludwigs; 463. Die Gefolgschaft 499 des Bannes Ludwigs; 464. Die Gefolgschaft 500 des Bannes Ludwigs; 465. Die Gefolgschaft 501 des Bannes Ludwigs; 466. Die Gefolgschaft 502 des Bannes Ludwigs; 467. Die Gefolgschaft 503 des Bannes Ludwigs; 468. Die Gefolgschaft 504 des Bannes Ludwigs; 469. Die Gefolgschaft 505 des Bannes Ludwigs; 470. Die Gefolgschaft 506 des Bannes Ludwigs; 471. Die Gefolgschaft 507 des Bannes Ludwigs; 472. Die Gefolgschaft 508 des Bannes Ludwigs; 473. Die Gefolgschaft 509 des Bannes Ludwigs; 474. Die Gefolgschaft 510 des Bannes Ludwigs; 475. Die Gefolgschaft 511 des Bannes Ludwigs; 476. Die Gefolgschaft 512 des Bannes Ludwigs; 477. Die Gefolgschaft 513 des Bannes Ludwigs; 478. Die Gefolgschaft 514 des Bannes Ludwigs; 479. Die Gefolgschaft 515 des Bannes Ludwigs; 480. Die Gefolgschaft 516 des Bannes Ludwigs; 481. Die Gefolgschaft 517 des Bannes Ludwigs; 482. Die Gefolgschaft 518 des Bannes Ludwigs; 483. Die Gefolgschaft 519 des Bannes Ludwigs; 484. Die Gefolgschaft 520 des Bannes Ludwigs; 485. Die Gefolgschaft 521 des Bannes Ludwigs; 486. Die Gefolgschaft 522 des Bannes Ludwigs; 487. Die Gefolgschaft 523 des Bannes Ludwigs; 488. Die Gefolgschaft 524 des Bannes Ludwigs; 489. Die Gefolgschaft 525 des Bannes Ludwigs; 490. Die Gefolgschaft 526 des Bannes Ludwigs; 491. Die Gefolgschaft 527 des Bannes Ludwigs; 492. Die Gefolgschaft 528 des Bannes Ludwigs; 493. Die Gefolgschaft 529 des Bannes Ludwigs; 494. Die Gefolgschaft 530 des Bannes Ludwigs; 495. Die Gefolgschaft 531 des Bannes Ludwigs; 496. Die Gefolgschaft 532 des Bannes Ludwigs; 497. Die Gefolgschaft 533 des Bannes Ludwigs; 498. Die Gefolgschaft 534 des Bannes Ludwigs; 499. Die Gefolgschaft 535 des Bannes Ludwigs; 500. Die Gefolgschaft 536 des Bannes Ludwigs; 501. Die Gefolgschaft 537 des Bannes Ludwigs; 502. Die Gefolgschaft 538 des Bannes Ludwigs; 503. Die Gefolgschaft 539 des Bannes Ludwigs; 504. Die Gefolgschaft 540 des Bannes Ludwigs; 505. Die Gefolgschaft 541 des Bannes Ludwigs; 506. Die Gefolgschaft 542 des Bannes Ludwigs; 507. Die Gefolgschaft 543 des Bannes Ludwigs